

Schach-Verbandsliga: SG Enger/Spenge – Schachfreunde Lieme II 5 : 3

Seid umschlungen, viele Punkte!

Lemgo. Der Slogan der vergangenen Punkte sollte auch in diesem Motto sein. Dieses Ziel wurde bisher nur zu einem Drittel erreicht. Frohgemut, nicht hoffend, dass es ein Trauertag würde, begaben sich die Schachfreunde auf die Reise. SG Enger/Spenge war aufgrund ihrer persönlichen Leistungszahlen der Favorit.



Altmeister Reinhold Sölter in bestechender Form

Als Eindruck nach der ersten Kampfstunde ergab sich auch eine gute Angriffsstellung von Lars Langenhop und dem Jungmeister Tristan Niermann. Alle anderen Stellungen waren beruhigend bis ausbaufähig.

Leider opferte Tristan falsch und die Schachfreunde trauerten hinter den ersten Punkten her. Siehe oben: Trauertag. Tristan schleppte die Partie der Freude am Schach wegen noch zwei Stunden hin.

Zwei halbe Punkte waren die erste Ausbeute: Udo Hötger und Marvin Karsunke. Udo konnte vor Kraft nicht Laufen und Marvin fehlte noch etwas Kampfstärke.

Wie sah es bei den anderen aus? Joachim Stork´s neue Angriffswaffe schlug nicht durch. Achim´s Rückzug brachte Enger/Spenge den ersten vollen Punkt. Lars Langenhop konnte aus seiner Stellung sicher mehr herausholen, aber an diesem Tage klappte es nicht mit dem Husarenritt. Andreas Hoffmann´s Hausmarke führt gewöhnlich zur fetten Beute, aber er brachte es in diesem Kampf nicht zu einer brauchbaren Verteidigung des Königs.

Liemes Neuzugang Patrick Karcher zeigte, wie man Partien gewinnt: Mitnehmen was auf dem Brett ungedeckt rumsteht. Im Bemühen, den Bauern zurückzugewinnen, verlor sein Gegner die Partie.

Von allen Spielern hat Partick bisher die beste Ausbeute.

Altmeister Reinhold Sölter hatte einen guten Tag. Nach Lehrbuch konnte er im Ausgang der Eröffnung einen Bauern gewinnen. Der Gegner wurde eingeschnürt und das Bauernendspiel zur neuen Dame geführt. Diese fasst fehlerfreie Vorführung soll das Motto für die nächsten Kämpfe sein und zur Befähigung der Verbandsligareife stimulieren.